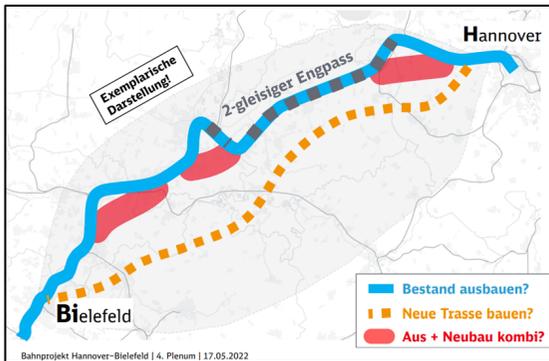




Die BI informiert: 11/2022

## Was plant die Bahn?

- 2 zusätzliche Gleise für die Strecke Wunstorf – Minden, um mehr Verkehr auf die Schiene zu verlagern
- Für die Erweiterung auf 4 Gleise sieht die Bahn 3 Varianten

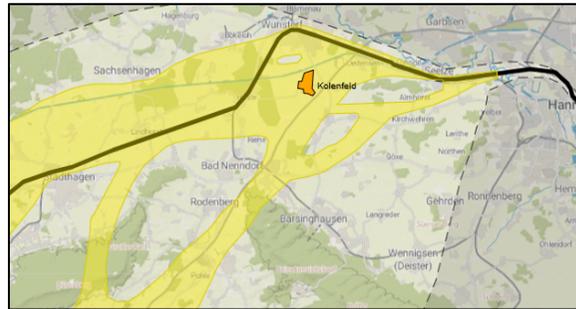


- Eine 17minütige Verkürzung der Fahrzeit zwischen H und BI, um insgesamt eine Fahrzeit von unter 4 Stunden zw. Berlin und Köln zu realisieren. Das erfordert eine Schnellstrecke für **300km/h**.

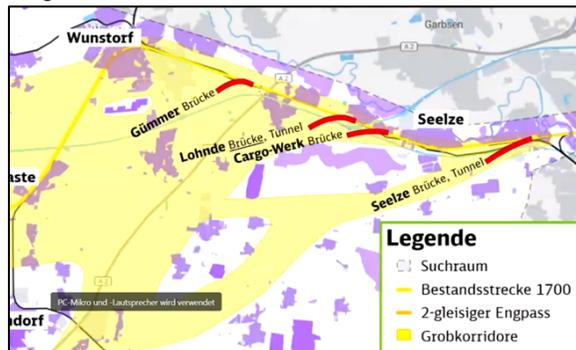
**Geschätzte Baukosten bereits jetzt über 8 Milliarden Euro für 17 Minuten finanziert mit unseren Steuergeldern!!!**

## Wir sind betroffen!

Die Bahn hat Grobkorridore veröffentlicht, in denen die Trassen liegen werden.

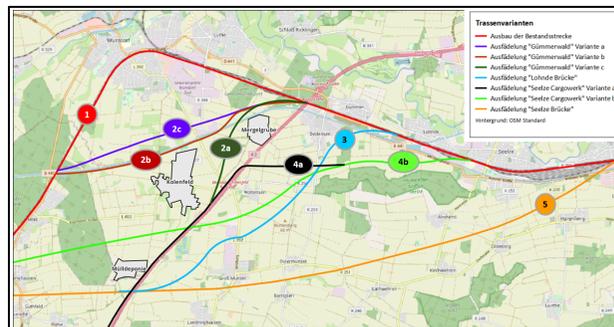


Außerdem wurden mögliche Ausfädelungen vorgestellt.



Konkrete Trassenvorschläge sollen Anfang 2023 vorgestellt werden.

Aber aus den Grobkorridoren und den Ausfädelungen lassen sich bereits heute mögliche Varianten ableiten.



## Was hat das für Folgen?

Um Autobahn und Mittellandkanal zu kreuzen, muss die Trasse über einen 8-9 m hohen Damm oder ein Ständerwerk geführt werden.

Der Bau einer solchen Trasse hat schwerwiegende Folgen auf die Menschen und Umwelt:

- **Beeinträchtigung der Trinkwassergewinnung** südlich und nördlich von Kolenfeld
- Durch weitere **Versiegelung von naturbelassenen Flächen** werden die natürlichen Rückhalteräume für Hochwasser verringert
- **Existenzbedrohung landwirtschaftlicher Betriebe.** Im letzten Flurbereinungsverfahren wurden bereits 10% der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung entzogen. Durch den Trassenneubau würde eine weitere Fläche von mehr als 100 Fußballfeldern verloren gehen.
- Der Bau wird eine große Menge **Treibhausgase** freisetzen und bis durch eine solche Strecke Klimaneutralität erreicht wird, werden Jahrzehnte vergehen
- **Zerstörung von Fauna und Flora** und nachhaltige Zerschneidung von Naturflächen mit negativen Auswirkungen auf Rast- und Ruheplätze von unter besonderem Schutz stehenden Vogelarten
- **Wegfall des Naherholungswertes** im Süden Kolenfelds bzw. am Mittellandkanal
- **Verminderung der Lebens- und Wohnqualität in Kolenfeld** verbunden mit einer Wertminderung von Wohneigentum, Grund und Boden
- **Gesundheitliche Beeinträchtigungen durch zusätzlichen Lärm** für die Kolenfelder. Dies gilt vor allem nachts, wenn dann Güterzüge über die neue Trasse fahren
- **Zerstörung des Landschaftsbildes** durch Tunnel, Überführungen, Dämme und Lärmschutzwände

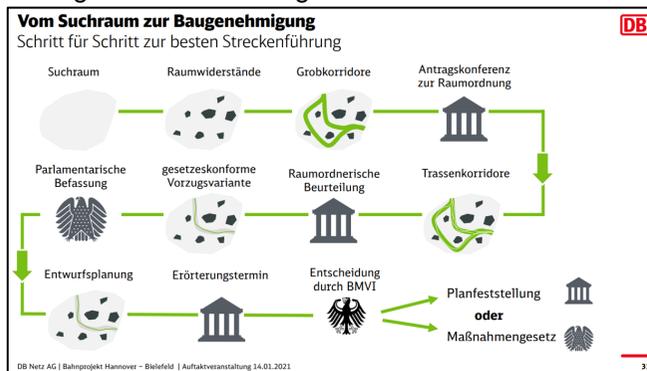
## Wie läuft das Verfahren?

Das Verfahren zur Festlegung der Trasse folgt einem rechtlich definierten Ablauf mit unterschiedlichen Einflussmöglichkeiten.

Zurzeit läuft ein Planungsdialog mit öffentlichen Veranstaltungen. Die BI Kolenfeld ist in diesen Veranstaltungen vertreten.

In einem nächsten Schritt Anfang 2023 wird das Raumordnungsverfahren gestartet, indem über den Verlauf der Trasse weitgehend entschieden wird. Für uns ist es wichtig, den Status ‚Träger öffentlicher Belange‘ zu erhalten, um somit Argumente in das Verfahren einbringen zu können.

Das anschließende Planfeststellungsverfahren lässt keine großen Einflussmöglichkeiten mehr zu.



## Was wollen wir

Die BI setzt sich zum Ziel, den Natur-, Umwelt- und Klimaschutz zu fördern. Dabei steht wir vor allem für die Erhaltung des Natur- und Lebensraumes um Kolenfeld und wir unterstützen insbesondere Maßnahmen, die die Lebensqualität der Kolenfelderinnen und Kolenfelder verbessern.

Daher ist die Position der Bürgerinitiative – Wir für Kolenfeld zu den Trassenplanungen wie folgt:

- Die Bürgerinitiative sieht die Verlagerung von Personen- und Güterverkehr auf die Schiene, wie es die Bahn plant, als eine wesentliche Maßnahme für die Erreichung der Klimaschutzziele.
- Um den Autoverkehr auf die Schiene zu verlagern, muss vor allem der Nah- und Regionalverkehr ausgebaut werden und nicht der Fernverkehr. Denn 90% der Autofahrten sind kürzer als 200km.
- Bevor Neubaumaßnahmen außerhalb vorhandener Strecken ergriffen werden, müssen digitale Leit- und Steuerungssysteme geprüft werden. Diese Systeme lassen kürzere Abstände zwischen den Zügen zu und erhöhen so die Kapazität auf bestehenden Strecken. Sie sind zurzeit auch schon in der Erprobung. Aber leider nicht auf der Strecke Hannover-Bielefeld.
- Auch eine Angleichung von Geschwindigkeiten lässt eine höhere Kapazität auf Bestandsstrecken zu. So werden zwar die Verbindungen langsamer, aber wir unterstützen ab morgen die Klimaschutzziele
- Erst wenn diese Maßnahmen erwiesener Weise nicht ausreichen, muss über zusätzliche Gleise nachgedacht werden. Und das muss dann ökologisch und wirtschaftlich sinnvoll erfolgen.

## Was werden wir tun

- Informationen, Daten und Fakten zusammenstellen, um euch gut zu informieren
- Alle Kolenfelder aktivieren und weithin sichtbar Aufmerksamkeit erzeugen
- Mit anderen BIs und Verbänden für eine ökologische und wirtschaftliche Lösung kämpfen
- Die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Bahntrassen unter Berücksichtigung der

ökologischen Verträglichkeit und der Auswirkungen auf Kolenfeld untersuchen

- Jetzt aktiv werden, weil wir nur im Raumordnungsverfahren Einfluss nehmen können
- Allerdings können wir die rechtlichen Möglichkeiten im ROV nur dann voll ausschöpfen, wenn wir auch die finanziellen Mittel haben.
- Die Politik und Verwaltung zu eindeutigen Stellungnahmen auffordern.

## Was könnt ihr tun

- Ihr könnt Mitglied werden, denn jede Stimme zählt
- Ihr könnt spenden und unsere Arbeit damit unterstützen
- Ihr könnt anpacken und bei Aktionen mitmachen
- Ihr könnt mitarbeiten und Daten, Fakten sowie Argumente zusammentragen und auswerten
- Ihr könnt weitere Mitglieder werben

**Mach doch mit oder unterstütze uns!!**



Beitrittserklärung unter dem nebenstehenden QR code

[www.bi-kolenfeld.de](http://www.bi-kolenfeld.de)  
[info@bi-kolenfeld.de](mailto:info@bi-kolenfeld.de)

